

ZYT 



**26. November 2017**  
[www.erweiterungsbau-ja.ch](http://www.erweiterungsbau-ja.ch)

**JA** zum  
**Erweiterungsbau**  
der Pädagogischen Hochschule Thurgau

Workshop unter der **grossen Linde**?

[www.klosterfischingen.ch](http://www.klosterfischingen.ch)

Wieso denn nicht. Vielleicht bringt das  
Outdoor-Ambiente Ihre Teilnehmer ja auf  
**AUSSERORDENTLICH WEITSICHTIGE IDEEN.**  
Selbstverständlich verfügen wir auch  
über eine Indoor-Infrastruktur und eine  
ganz spezielle Klosterküche.  
Sie werden staunen.

KLOSTER  
FISCHINGEN

[denkmal]

+ SEMINARE + RESTAURANT + KULTUR + FÜHRUNGEN +

Für Sie holen wir aus allem das Beste heraus.

Erleben Sie mit, was uns inspiriert, auf [www.gut-werbung.ch/gut-news](http://www.gut-werbung.ch/gut-news)

essenziell

8280 Kreuzlingen T 071 678 80 00

GUT WERBUNG  
KOMMUNIKATION  
UND EVENTS



Schöne Aussichten  
für schöne Drucksachen



Gestaltung Satz Druck  
Kommunikations Design

**Bote vom Untersee  
und Rhein**

Briefpapier  
Broschüren  
Prospekte  
Kuverts  
Visitenkarten

**Druckerei Steckborn**

Louis Keller AG  
Seestrasse 118  
8266 Steckborn

Telefon 052 762 02 22  
[info@druckerei-steckborn.ch](mailto:info@druckerei-steckborn.ch)  
[www.druckerei-steckborn.ch](http://www.druckerei-steckborn.ch)

Ihr Partner, wenn's  
um Drucksachen geht!

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen  
Geschätzte Leserinnen  
und Leser



Die ersten 100 Tage meines Wiedereintauchens in die Vorstandsarbeit des VTGS sind vorbei. Ich kann mit Freude sagen, dass ich in den aktuellen Themen angekommen und voll motiviert bin, zusammen mit dem Vorstand und mit den Vertretungen der Schulgemeinden die anstehenden Aufgaben anzupacken. Für die vielen positiven Feedbacks, die ich nach meiner Wahl per Mail, per Telefon oder im persönlichen Gespräch erhalten habe, bedanke ich mich auch an dieser Stelle ganz herzlich. Sie stimmen mich für die notwendige Zusammenarbeit sehr zuversichtlich.

Der VTGS will in der thurgauischen Schullandschaft ein eigenständiger, starker, zuverlässiger und berechenbarer Partner sein. Dies scheint mir in der heutigen Zeit besonders wichtig, sind doch im Schulwesen tendenziell eher zentralistische Entwicklungsschritte angedacht. Die unbestreitbar wichtige Harmonisierung in den Bereichen Lehrplan und Zeugnisse – gesamtschweizerisch wie auch kanton – ruft nach starken Gegengewichten, um eine echte Schulgemeinde-Autonomie weiterhin zu gewährleisten. Dafür werde ich mich einsetzen, dafür brauchen wir im Vorstand aber auch die Unterstützung der Schulgemeinden.

Die gelebte Schulgemeinde-Autonomie bringt es mit sich, dass nicht alle Schulgemeinden die gleichen Interessen oder Probleme haben. Für eine erfolgreiche Verbandsarbeit ist es aber unumgänglich, dass die schulgemeindeeigenen Interessen zu Gunsten eines wichtigen Kompromisses auf der Prioritätenliste auch mal zurückgesetzt werden müssen. Insbesondere gilt dies für die verschiedenen Themen, welche grosse und kleine Schulgemeinden umtreiben. Bei aller Interessenvertretung braucht es für Erfolge dann solidarisches Handeln mit Weitsicht und Vertrauen in die Solidarität der anderen zu gegebener Zeit.

Ich wünsche Ihnen Kurzweil beim Lesen des Zytpunkt. In der aktuellen Ausgabe steht der Erweiterungsbau der PHTG im Zentrum. Er verdient unsere Unterstützung, damit die Ausbildung unserer Lehrpersonen auch in Zukunft auf hohem Niveau erfolgen kann. Dafür muss die notwendige Volksabstimmung im November ein Ja ergeben.

Heinz Leuenberger, Präsident VTGS

### 3 Editorial

#### INTERN

- 4 Aus dem Vorstand
- 7 Zukunft des VTGS – Gestaltung der Verbandsarbeit
- 8 Grusswort Regierungsrätin Monika Knill, Chefin DEK
- 8 Schulpräsidien im Kanton Thurgau
- 9 Rückblick auf den Kennenlernapéro
- 10 VTGS-Homepage

#### KANTON

- 11 Erklär's mir – ICT-Wettbewerb
- 11 Neue Broschüre Religion und Schule

#### ERWEITERUNGSBAU JA

##### PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE THURGAU

- 12 Den Bildungsstandort Thurgau stärken
- 15 Die Thurgauer Lehrerinnen- und Lehrerbildung hat eine grosse und lange Tradition
- 17 «Diese Investition zahlt sich für die Schule Thurgau aus»
- 19 «Die PHTG und die Volksschule Thurgau bilden eine Symbiose»

#### PRESSESCHAU

- 20 Digitalisierung und andere Themen rund um die Schule

#### SEITENBLICK

- 22 Förderverein PHTG

#### WEITERBILDUNG

- 23 Seminarangebote 2018
- 24 Weiterbildung für Schulbehörden und Schulleitungen
- 27 Informatik-Weiterbildungsprogramm der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri
- 28 Angebote der PHTG
- 29 Weiterbildungsangebote der PHTG zur Einführung des Modullehrplans Medien und Informatik in der Übersicht

#### TERMINKALENDER

- 31 Veranstaltungen
- 31 Vorankündigung Herbstversammlung in Weinfelden



#### IMPRESSUM

##### Herausgeber

VTGS  
Verband Thurgauer Schulgemeinden  
Romanshornestrasse 28  
8580 Amriswil  
Telefon 058 346 14 40  
Telefax 058 346 14 01  
E-Mail [geschaeftsstelle@vtgs.ch](mailto:geschaeftsstelle@vtgs.ch)  
Internet [www.vtgs.ch](http://www.vtgs.ch)

##### Redaktion

Geschäftsstelle VTGS  
[geschaeftsstelle@vtgs.ch](mailto:geschaeftsstelle@vtgs.ch)

Redaktionsschluss 20.11.2017

##### Gestaltung

Gut Werbung  
8280 Kreuzlingen

##### Druck

Druckerei Steckborn  
8266 Steckborn

##### Erscheint

4 x jährlich

##### Auflage

850 Ex.

##### Abonnement

Fr. 18.–/Jahr

# Aus dem Vorstand

Im Juni traf sich der neue Vorstand zur ersten Sitzung. Nebst den üblichen Geschäften der ersten Vorstandssitzung in neuer Zusammensetzung standen auch Stellungnahmen zu Vernehmlassungen an. Im August fand ein Treffen mit der Chefin DEK und Vertretern des DEK und AV statt.

## Umsetzung Modullehrplan Medien und Informatik Weiterbildung

In der Juni-Sitzung präsentierte Jürg Widmer, SEE, dem Vorstand das geplante Vorgehen zur Weiterbildung bei der Umsetzung des Modullehrplans Medien und Informatik.

In seiner Stellungnahme wies der VTGS auf verschiedene Punkte hin, die es zu beachten gilt.

- Finanzierung der Ausbildung darf nicht zu Lasten der Schulgemeinden gehen
- Zeithorizont der Ausbildung
- Leistbarkeit
- Beurteilung der Ausbildung und Anerkennung

Der Vorstand resümierte, dass die Ausbildung hohe Anforderungen an alle Beteiligten stellt und gelingen muss. Er forderte daher, dass die Rahmenbedingungen sorgfältig geplant und die Fragen geklärt sein müssen, bevor etwas gestartet wird, dessen Auswirkungen nicht absehbar sind. Anlässlich der Informationsveranstaltung von AV und PHTG wurde das Konzept auch den Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten vorgestellt. In Bezug auf die Finanzierung plant der Kanton an die Schulgemeinden gebundene «Direktzahlungen» mit Kostendach auszurichten. Zudem ist der Kanton von einer Beurteilung der Ausbildung durch die Schulleitungen abgekommen.

Informationen und Instrumente für die Umsetzungsplanung finden Sie auf [schule.tg.ch](http://schule.tg.ch), das Ausbildungsangebot der PHTG auf Seite 29.

## Kantonales Sportanlagenkonzept KASAK

Urs Schrepfer hatte als Vertreter des VTGS an diesem Konzept mitgearbeitet. Zusammen mit Heinz Leuenberger haben sie eine positive Rückmeldung dazu abgegeben: Der Entwurf des Berichts KASAK ist umfassend und aufschlussreich und das ausgearbeitete Kantonale Sportanlagenkonzept zukunftsorientiert. Insbesondere berücksichtigt es die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kanton und in den Regionen.

## Sitzung mit DEK und AV

Ebenfalls zum ersten Mal in neuer Zusammensetzung traf sich der Vorstand mit der Chefin DEK und den Vertretern

des DEK und AV – RR Monika Knill, Paul Roth, Beat Brüllmann und Philipp Kübler.

Nebst anderen Themen wurden das Timing und die Vorgaben zur Beurteilung, die gegen Ende der Sommerferien eintrafen, besprochen. Die Vorstandsmitglieder brachten ihren Unmut in Bezug auf diese Neuregelungen zum Ausdruck. Beat Brüllmann räumte Fehler ein, vor allem beim Zeitpunkt der Veröffentlichung, und bot den Vertretern des VTGS eine Besprechung zum Thema an. Heinz Leuenberger ging auf dieses Angebot ein und Treffen zusammen mit Markus Müggler und Andreas Wirth fanden bereits statt. – Über die Ergebnisse werden wir wieder informieren.

## Französisch auf Primarstufe

Nachdem der Grosse Rat die Beibehaltung des Französischunterrichts auf der Primarstufe beschlossen hatte, muss die Umsetzung besprochen werden. Auch zu diesem Thema treffen sich die Bildungsverbände (VTGS, VSLTG und Bildung Thurgau) mit dem Chef AV. Der VTGS behält hier hauptsächlich die finanziellen Auswirkungen und die versprochenen Verbesserungen zur Umsetzung im Auge.

## Revision Beitragsgesetz

Die Vernehmlassungsunterlagen sind beim Verband und allen Schulgemeinden eingetroffen. Das Ressort Finanzen des VTGS und der Vorstand werden die Vorlage nach den Herbstferien vorberaten und eine Verbandsstellungnahme für die Delegiertenversammlung vom 29. November 2017 erarbeiten. An dieser Versammlung wird die Verbandsstellungnahme besprochen und verabschiedet.

Den Schulgemeinden ist es freigestellt, eine eigene Stellungnahme einzureichen. Gerne können Sie Ihre Punkte ins Ressort geben, sodass diese in die Verbandsstellungnahme aufgenommen werden (bitte Mail an Geschäftsstelle bis 22. Oktober 2017).

## Rahmenvertrag durch VTGS für obligatorische Unfallversicherung (UVG) mit Helsana

Der Rahmenvertrag ab 1. Januar 2018 bietet den Thurgauer Schulgemeinden vorteilhafte Konditionen für UVG-Verträge. Aufgrund des Gesamtvolumens aller bereits

angeschlossenen Schulgemeinden können auch mittlere und kleinere Schulgemeinden von den reduzierten Prämiensätzen und tiefen Verwaltungskosten profitieren. Vergleichsofferten erstellt Ihnen die Helsana Generalagentur Frauenfeld.

#### **Stufenweise Aufhebung der Zusatzrente ab 2020 und Reduktion des Risikobeitrages**

Die Pensionskassenkommission (PKK) der Pensionskasse Thurgau (pk.tg) hat beschlossen, die Zusatzrente stufenweise aufzuheben. An deren Stelle soll eine individuell finanzierte Überbrückungsrente treten. In der Folge wird der Risikobeitrag gesenkt.

Die Zusatzrente der pk.tg ist eine kollektiv von allen finanzierte Leistung. Sie wird jedoch individuell, vor allem von besser Verdienenden in Anspruch genommen. Die PKK sieht darin eine Belastung der Solidarität. Durch die vorgesehene Erhöhung des Referenzalters für den Altersrücktritt von 63 auf 65 Jahre schliesst sich zudem bei der pk.tg die bisherige Lücke. Daher hat die PKK beschlossen, die Zusatzrente stufenweise aufzuheben.

Die wichtigsten Regelungen werden in § 38 des Pensionskassenreglementes wie folgt Eingang finden:

- Aktivversicherte, die am 31. Dezember 2019 Mitglied der pk.tg sind und vor dem 1. Januar 1967 (für Angehörige des Polizeikorps: vor dem 1. Januar 1970) geboren sind, können ab dem 63. Altersjahr bis maximal zum vollendeten 65. Altersjahr eine Zusatzrente in der Höhe von maximal Fr. 2'350.– pro Monat beantragen, sofern und solange keine Renten der IV ausgerichtet werden.
- Die Zusatzrente wird alle 2 Jahre reduziert und endet am 31.12.2029.
- Für Bezüger und Bezügerinnen einer Altersrente, die bereits am 31. Dezember 2017 läuft, entfällt diese Kürzung.
- Der Risikobeitrag wird ab 1. Januar 2020 entsprechend reduziert.

Mit der nächsten Reglementsrevision soll eine individuell finanzierte Überbrückungsrente geschaffen werden.

Renate Wüthrich  
Geschäftsführerin VTGS

### VTGS Vorstand und Ressorts

**Präsident** an Frühlingsversammlung gewählt  
**Heinz Leuenberger**

#### **Vize-Präsident**

**Markus Müggler**

#### **Mitglieder**

**Susanne Burgmer**

**Rolf Gmünder**

**Martin Köstli**

**Maïke Scherrer**

**Urs Schrepfer**

**Peter Welti**

**Andreas Wirth**

#### **Ressorts**

##### **Schulentwicklung/Pädagogik**

**Martin Köstli**, Leitung

**Urs Schrepfer**

**Peter Welti**

**Ewa Zwick**

#### **Finanzen**

**Andreas Wirth**, Leitung

**Susanne Burgmer**

**Regula Dahinden**

**Hanspeter Heeb**

**Urs Schrepfer**

#### **Verwaltung/Personal**

**Peter Welti**, Leitung

**Susanne Burgmer**

**René Diethelm**

**Rolf Gmünder**

**Markus Herzog**

#### **ICT**

**Markus Müggler**, Leitung

#### **Sicherheit**

**Markus Müggler**, Leitung

Sie finden die Vorstandsmitglieder mit Kontaktangaben auf unserer Homepage [vtgs.ch](http://vtgs.ch) unter VTGS, Vorstand.

help|nk  
Beratung | Support

- > planen
- > sichern
- > optimieren

Es muss funktionieren.  
**Punkt.**

Wir betreuen das IT-System Ihrer Schule, bieten kompetente Beratung zu den Themen Netzwerk, Server, Backup-Lösungen und IT-Integration im Unterricht. Wir bringen die neusten Apple-Technologien zum Einsatz (MDM, DEP, VPP) und gewährleisten Support und Administration in allen Bereichen.

Apple Certified Technical Coordinator



☎ 071/646 02 14

@ helplink.ch

📍 Industriestr. 2  
8575 Bürglen TG



## Ihre Schulleitungsstelle ist vakant?

Sie suchen eine **temporäre Lösung**, damit der Schulbetrieb aufrecht erhalten bleibt? Sie möchten den **Einstieg Ihrer Schulleitung** in den Berufsalltag **mit einem Mentorat begleiten**? Sie möchten eine Belastungsspitze **überbrücken** oder für einen kürzeren Zeitraum **Führungsaufgaben abgeben**?

Goldinger BS - Beat Goldinger - Schwalbenweg 18 - 8500 Frauenfeld - 079 504 44 70 – info@goldinger-bs.ch - www.goldinger-bs.ch

### ATACOM Engineering

Sie sind einzigartig.  
Genau wie unsere  
Lösungen.

ATACOM Engineering  
Bischofszellerstrasse 72a  
9200 Gossau  
Tel.: 071 388 17 00

#### Ihr Partner für:

- Steuerungstechnik
- Antriebstechnik
- Informatik

SV Schulverwaltung und  
SV Fin als Teil von EDIS

# Zukunft VTGS – Gestaltung der Verbandsarbeit

Wie in der Geschäftswelt werden in der Schule und somit auch in der VTGS-Verbandsarbeit die Themen komplexer, folgen sich in immer schnellerem Rhythmus und verlangen immer mehr Fachwissen. Dieser Entwicklung versucht der Verband Rechnung zu tragen durch das Ressortsystem im Vorstand, welches die Stärken der Vorstandsmitglieder optimal einsetzt, und mit der Bildung von Arbeitsgruppen, in die auch weitere Mitglieder des Verbandes eingebunden werden sollen.

So wird sichergestellt, dass die Beiträge des VTGS zu den aktuellen Themen fachlich kompetent, kohärent und termingerecht sind, womit sich der Verband als starker, ernstzunehmender Partner positioniert. Die schiere Fülle von Themen macht es aber schwierig, eine umfassende Information aller Mitglieder des Verbandes stets zu gewährleisten. Wir versuchen in unseren Info-Kanälen das Möglichste. Es bleibt aber doch die Situation, dass für eine spezifische Information das «Holprinzip» gelten muss.

Um sich für die skizzierten Aufgaben fit zu machen, trifft sich der Vorstand Ende September zu einer Klausurtagung mit externer Moderation. Dort sollen Strukturen geklärt, Aufgaben verteilt und wichtige Grundsätze vereinbart werden.

Soll der VTGS im Sinne seiner Mitglieder in der Schule Thurgau tätig sein, muss er die Anliegen, Sorgen und Probleme der verschiedenen Schulgemeinden kennen. Es ist essentiell wichtig, dass diese Themen an den Vorstand herangebracht werden. Sei es an den Präsidenten direkt, die anderen Vorstandsmitglieder oder die Geschäftsstelle – alle Wege sind möglich, die wichtigen Informationen in den Vorstand zu bringen. In diesem Austausch sehe ich eine Möglichkeit, die Mitsprache und die Stärken des VTGS auszubauen.

Gerade in der jetzigen Zeit des Umbruchs in der Schule (Lehrplan mit den Zyklen, Bewertung, ...) ist es mir wichtig, dass die Schulgemeinden ihre Autonomie sinnvoll einsetzen. Wo der Kanton Möglichkeiten bietet, soll die Autonomie zu passenden Lösungen genutzt werden. Dazu braucht es Fachkenntnisse und Führungsverantwortung. Mit diesen Elementen kann sich der VTGS klar positionieren, wenn der Kanton die Regelungsdichte weiter ausbauen will. Zur Unterstützung der Behördenmitglieder in den Schulgemeinden sei in diesem Zusammenhang auf die Weiterbildungsangebote des Verbandes hingewiesen (Seite 23 ff.).

Ich freue mich, zusammen mit dem Vorstand, für die Schule Thurgau, für die Schulgemeinden und letztlich für die Kinder und Jugendlichen zu guten zukunftsweisenden Entwicklungen beizutragen.

Heinz Leuenberger  
Präsident VTGS

- Es ist essentiell wichtig,
- dass die Themen an
- den Vorstand herange-
- bracht werden.
- In diesem Austausch
- besteht eine Möglichkeit,
- die Mitsprache und die
- Stärken des VTGS aus-
- zubauen.

Liebe Schulpräsidentinnen,  
liebe Schulpräsidenten  
Liebe Mitglieder von  
Schulbehörden



Ich begrüsse Sie herzlich in der neuen Legislaturperiode! Den neu gewählten Präsidien und Behördenmitgliedern wünsche ich viel Erfolg beim Einarbeiten in die neue Aufgabe. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, sich auf dieses neue Amt einzulassen. Den Wieder-gewählten danke ich für ihren Entschluss, sich über längere Zeit zu engagieren und so für Kontinuität in ihren Schulgemeinden zu sorgen.

Milizbehörden sind für mich zentral und ein Gewinn für unser Land. Das trifft insbesondere auf die Volksschule zu. Sie sind in einem Bereich tätig, der besonders emotional diskutiert wird. Das ist wenig verwunderlich, will doch jede und jeder zu Recht eine gute Schule für unsere Kinder und Jugendlichen. Als Behörde schlagen Sie die Brücke zu den Schulbürgerinnen und Schulbürgern in Ihrer Gemeinde. Sie sorgen dafür, dass die Volksschule auch Bedürfnisse der Gesellschaft vor Ort aufnimmt und Teil der lokalen Bildungsland-schaft bleibt.

Sie sind als Schulbehörde aber nicht nur Vermittlerin zu den Anspruchsgruppen vor Ort. Vor allem übernehmen Sie die Aufgabe, Ihre Schulen innerhalb des gesetzlichen Rahmens zu führen und gezielt weiterzuentwickeln. Sie arbeiten dabei mit Fachpersonen, Ihren Schulleitungen und Lehrpersonen zusammen. In diesem Span-nungsfeld braucht es eine vertrauensvolle Beziehung zwischen allen Beteiligten.

Ich bin überzeugt, mit unserem System der teilautonomen Schul-gemeinden sind wir gut aufgestellt, um aktuelle und kommende Herausforderungen zu meistern. Unsere Schulen sind gut geführt, in der Bevölkerung verankert und bereit für die Zukunft. In diesem Sinn viel Erfolg und Erfüllung in Ihrer Behördentätigkeit zugunsten einer guten Volksschule Thurgau.

Regierungsrätin Monika Knill  
Chefin Departement für Erziehung und Kultur

## Schulpräsidien im Kanton Thurgau

|             |                                                      |
|-------------|------------------------------------------------------|
| VSG         | Aadorf, <b>Martin Köstli</b>                         |
| SSG         | Affeltrangen, <b>Roger Holenstein</b>                |
| PSG         | Altnau, <b>Harry Lüthi-Gantenbein</b>                |
| SSG         | Altnau, <b>Andreas Schneider</b>                     |
| PSG         | Amlikon-Holzhäusern, <b>Martina Erni-Krüsi</b>       |
| VSG         | Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, <b>Christoph Kohler</b> |
| PSG         | Arbon, <b>Regina Hiller</b>                          |
| SSG         | Arbon, <b>Robert Schwarzer</b>                       |
| VSG         | Berg-Birwinken, <b>Benno Rast</b>                    |
| PG          | Berlingen, <b>Helen Nossung</b>                      |
| PSG         | Bettwiesen, <b>Beatrice Montgomery</b>               |
| VSG         | Bichelsee-Balterswil, <b>Daniel Stamm</b>            |
| VSG         | Bischofszell, <b>Corinna Pasche-Strasser</b>         |
| PSG         | Bottighofen, <b>Michael Thureau</b>                  |
| PSG         | Braunau, <b>Mathilda Halter</b>                      |
| VSG         | Bürglen, <b>Rolf Gmünder</b>                         |
| PSG         | Bussnang-Rothhausen, <b>Daniel Hafner</b>            |
| VSG         | Diessenhofen, <b>Jörg Sorg</b>                       |
| PSG         | Dozwil-Kesswil, <b>Christian Rumpf</b>               |
| SSG         | Dozwil-Kesswil-Uttwil, <b>Toni Betschart</b>         |
| VSG         | Egnach, <b>Katrin Bressan</b>                        |
| VSG         | Erlen, <b>Heinz Leuenberger</b>                      |
| PSG         | Ermatingen, <b>Michael Urwyler</b>                   |
| SSG         | Ermatingen, <b>Beat Kneubühler</b>                   |
| PSG         | Eschenz, <b>Michael Tobler</b>                       |
| SSG         | Eschenz, <b>Meja Kölliker Funk</b>                   |
| VSG         | Eschlikon, <b>Linus Köppel</b>                       |
| PSG         | Felben-Wellhausen, <b>Andrea Küng</b>                |
| VSG         | Fischingen, <b>Gottlieb Siegfried</b>                |
| PSG         | Frasnacht, <b>Daniel Leu</b>                         |
| PSG und SSG | Frauenfeld, <b>Andreas Wirth</b>                     |
| PSG         | Freidorf-Watt, <b>René Gruber</b>                    |
| PSG         | Gachnang, <b>Sven Bürgi</b>                          |
| PSG         | Götighofen, <b>Kurt Bühler</b>                       |
| PSG         | Güttingen, <b>Miran Kaddur</b>                       |
| SSG         | Halingen, <b>Markus Müggler</b>                      |
| PSG         | Herdern-Dettighofen, <b>Patrick Siegenthaler</b>     |
| PSG         | Homburg, <b>Gabriela Herzog</b>                      |
| VSG         | Horn, <b>Margrit Schrepfer</b>                       |
| PSG         | Hüttlingen, <b>Samuel Kern</b>                       |
| PSG         | Hüttwilen, <b>Natascha Maier</b>                     |
| SSG         | Hüttwilen, <b>Fredi Himmelberger</b>                 |
| VSG         | Kemmental, <b>Isabelle Wepfer</b>                    |
| PSG und SSG | Kreuzlingen, <b>René Zweifel</b>                     |

# Kennenlernapéro

Trotz WM-Qualifikationsspiel und vielen anderen Terminen nahm am VTGS-Kennenlernapéro gut ein Drittel der neu- und wiedergewählten Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten teil.

Am 31. August lud der VTGS zum Kennenlernapéro ein. Neu- und wiedergewählte Präsidentinnen und Präsidenten konnten sich austauschen.

Der Verbandspräsident Heinz Leuenberger stellte Ziele und Aufgaben des Verbandes vor. Renate Wüthrich, Geschäftsführerin, informierte über die Dienstleistungen des Verbandes. Sie präsentierte den Gästen die VTGS-Homepage, wo viel Wissenswertes gebündelt ist (siehe dazu auch Seite 10). Im Wesentlichen ging es darum, die neuen Mitglieder wissen zu lassen, dass sie im VTGS einen Ansprechpartner für ihre Anliegen haben.

Beim anschliessenden Apéro richte wurde rege diskutiert – Dank und Anerkennung zum gelungenen Abend beim Abschied. Der erste Schritt zur Vernetzung ist erfolgreich verlaufen.

Renate Wüthrich  
Geschäftsführerin VTGS

- Der VTGS wünscht
- allen Präsidentinnen
- und Präsidenten und
- Behördenmitgliedern
- gutes Gelingen und
- viel Freude im Amt.

|     |                                                  |
|-----|--------------------------------------------------|
| PSG | Langrickenbach, <b>Mathias Roth</b>              |
| PSG | Lauchetal, <b>Conny Strässle</b>                 |
| PSG | Lommis, <b>Peter Haas</b>                        |
| PG  | Mammern, <b>Monika Ribi Bichsel</b>              |
| PSG | Märstetten, <b>Pius Hollenstein</b>              |
| PSG | Matzingen, <b>Erwin Spring</b>                   |
| PSG | Müllheim, <b>Oliver Schmid</b>                   |
| SSG | Müllheim, <b>Rolf Seltmann</b>                   |
| VSG | Münchwilen, <b>Lukas Weinappl</b>                |
| PSG | Münsterlingen, <b>Catherine Rutishauser</b>      |
| VSG | Neunforn, <b>Cornelia Hartmann</b>               |
| VSG | Nollen, <b>Maïke Scherrer</b>                    |
| PSG | Nussbaumen, <b>Diana Sterkman</b>                |
| PSG | Oberhofen-Lengwil, <b>Christian Bänziger</b>     |
| PSG | Ottoberg, <b>Fabienne Brandenberger</b>          |
| PSG | Pfyn, <b>Erich Schaffer</b>                      |
| PSG | Regio Märwil, <b>Renata Franciello</b> (Vize)    |
| PSG | Rickenbach, <b>Leo Haas</b>                      |
| SSG | Rickenbach-Wilen, <b>Armin Blöchliger</b>        |
| PSG | Roggwil, <b>Philipp Glanzmann</b>                |
| PSG | Romanshorn, <b>Hanspeter Heeb</b>                |
| SSG | Romanshorn-Salmsach, <b>Walter Bohl</b>          |
| PG  | Salenstein, <b>Ewa Zwick</b>                     |
| PG  | Salmsach, <b>Martin Haas</b>                     |
| PSG | Schönenberg-Kradolf, <b>Ernst Baumann</b>        |
|     | Gemeinde Sirnach, <b>Urs Schrepfer</b>           |
| PSG | Stachen, <b>Jürgen Schwarzbek</b>                |
| PSG | Steckborn, <b>Reto Brändle</b>                   |
| SSG | Steckborn, <b>Monika Ribi Bichsel</b>            |
| PSG | Stettfurt, <b>Roland Keller</b>                  |
| PSG | Sulgen, <b>Ernst Ritz</b>                        |
| SSG | Sulgen, <b>Peter Welte</b>                       |
| VSG | Tägerwilen, <b>Daniel Heidegger</b>              |
| PSG | Thundorf, <b>Markus Müggler</b>                  |
| PG  | Tobel-Tägerschen, <b>Bernhard Koller</b>         |
| PSG | Uesslingen-Buch, <b>Veronika Diethelm</b>        |
| PSG | Uttwil, <b>Rebecca Hirt</b>                      |
| PSG | Wagenhausen-Kaltenbach, <b>Carol Lang</b>        |
| VSG | Wängi, <b>Jörg Kobelt</b>                        |
| PSG | Warth-Weiningen, <b>Matthias Kramer</b>          |
| PSG | Weinfelden, <b>Thomas Wieland</b>                |
| SSG | Weinfelden, <b>Beat Gähwiler</b>                 |
| VSG | Wigoltingen, <b>Nathalie Wasserfallen</b> (Vize) |
| PSG | Wilen, <b>Andrea Twiddy</b>                      |

# VTGS-Homepage

Zum einfacheren Zurechtfinden haben wir die wichtigsten Inhalte zusammengestellt.

## Aktuell

Verbandstermine und andere wichtige Themen auf einen Blick

## Vernehmlassungen

Die Unterlagen, die der VTGS zu Vernehmlassungen erhält, werden hier gesammelt aufgeführt und können einfach heruntergeladen werden.

## Zytpunkt

Die aktuellste Ausgabe der Verbandszeitschrift Zytpunkt ist immer in der linken Spalte hinter dem Titelbild hinterlegt.

Unter dem Link finden Sie die Ausgaben aus den früheren Jahren (Stichwortsuche ist im jeweiligen pdf möglich).

## Lehrplan Volksschule Thurgau

Zum Lehrplan sind auf unzähligen Homepages Informationen hinterlegt. Unter diesem Link finden Sie die Verknüpfungen mit den wichtigsten Pages und Dokumenten gesammelt auf einer Seite.

## VTGS

Unter diesem Link befinden sich alle Angaben zum Verband, z.B. Vorstand, Statuten, Kontakt Geschäftsstelle usw.

## Führungshandbuch

Im Führungshandbuch befinden sich allgemeine Unterlagen und Informationen zur Organisation und Führung einer Schulgemeinde, Unterlagen zur Personellen Führung und zu den Finanzen.

Das Amt für Volksschule bietet unter [av.tg.ch](http://av.tg.ch) zusätzliche Unterstützung im Handbuch Volksschule.

## Dienstleistungen

Unter dieser Rubrik finden Sie die Angaben zu

- Programm zur Pensenberechnung für die Hauswartung
- Arbeitszeiterfassung für sonderpädagogische Fachpersonen
- Handbuch Arbeitssicherheit

## Weiterbildung

Auflistung und Hinweise zu aktuellen Kursen, insbesondere Weiterbildungen für Schulbehörden

## Stellenmarkt

DAS Stellentool der Schulen im Kanton Thurgau – hier können Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihre Teams suchen und finden.

**Wir wünschen Ihnen viel Freude  
beim Besuch von [www.vtgs.ch](http://www.vtgs.ch)**

Renate Wüthrich  
Geschäftsführerin VTGS



# Erklär's mir – ICT-Wettbewerb

Schülerinnen und Schüler der Thurgauer Mittelstufen stellten in kleinen Gruppen ein Kurzvideo her.

Im Video erklären sie unter Verwendung von ICT-Mitteln ein Thema aus dem Unterricht oder eine knifflige Frage. Das selbständige Erstellen eines «Erklärfilmes» kombiniert Fachunterricht und ICT-Kompetenzen und stellt so eine kreative und lernförderliche Art des integrativen Einsatzes von ICT im Unterricht dar. Die verschiedenen eingereichten Beiträge wurden von einer Jury aus Fachpersonen der Pädagogischen Hochschule und des Fachbereiches Schulentwicklung beurteilt. Dabei wurden unterschiedliche Aspekte der Arbeit beurteilt: Aufbau/Struktur, Inhalt, Sprache, Visualisierung und Technische Umsetzung.

## Die Siegerinnen und Sieger sind

### Einzelwertung

- 1. Platz** «Ordnung Pult» von Selina, Maxine, Ladina und Anja; Berlingen; Klasse N. Hörler
- 2. Platz** «Paralympische Spiele» von Nadine, Aleya und Thimo; Amriswil; Klasse O. Simsek
- 3. Platz** «Der Urknall» von Melin, Cedric und Marco; Amriswil; Klasse O. Simsek

### Klassen-Challenge

- 6. Klasse** von O. Simsek, Amriswil

## Informationen und Anregungen

- Hilfestellungen dazu, wie ein «Erklär-Video» produziert werden kann, finden Interessierte unter [lernpool-tg.ch](http://lernpool-tg.ch) (Erklär's mir – eigene Lernvideos erstellen).
- Persönliche Auskünfte bei [juerg.widmer@tg.ch](mailto:juerg.widmer@tg.ch) und [hanspeter.fuellemann@phtg.ch](mailto:hanspeter.fuellemann@phtg.ch)
- Informationen über das Netzwerk «ICT Integrativ» für Lehrpersonen und iScouts unter [schuleTG.ch](http://schuleTG.ch) > Schulen vernetzt.

Die Videos der drei Erstplatzierten der Einzelwertung sind auf [lernpool-tg.ch](http://lernpool-tg.ch) zu finden.

# Neue Broschüre Religion und Schule

In der Volksschule begegnen sich Kinder mit unterschiedlichen Wertvorstellungen und aus verschiedenen Religionsgemeinschaften. Die Heterogenität hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen.

Die Volksschule leistet einen Beitrag zur Förderung des sozialen Zusammenhalts.



Beim Zusammenleben und -arbeiten stellen sich manchmal Fragen, wie weit verschiedene Vorstellungen von religiösen Traditionen zu berücksichtigen sind. Die Schule hat die Aufgabe, den staatlichen Bildungsauftrag zu erfüllen und gleichzeitig den grundrechtlichen Anspruch auf Glaubens- und Gewissensfreiheit zu respektieren.

Gemäss § 2 des Gesetzes über die Volksschule (VG; RB 411.11) erzieht die Schule die Kinder nach christlichen Grundsätzen und demokratischen Werten. Dazu gehören im Wesentlichen die Pflege von Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Menschenwürde, aber auch von Solidarität, Toleranz und Respekt gegenüber andern Weltanschauungen und Minderheiten.

Diese Broschüre zeigt den rechtlichen und pädagogischen Rahmen auf, in dem Fragen im Zusammenhang mit Religion und Schule geklärt werden können.

Beat Brüllmann  
Chef Amt für Volksschule

Die Broschüre zum Ausdrucken finden Sie auf der Website [www.av.tg.ch](http://www.av.tg.ch) > Angebote > Fachstelle für Religion und Schule

# Den Bildungsstandort Thurgau stärken

## Abstimmung über den Erweiterungsbau der PHTG am 26. November 2017

Wenn am 26. November 2017 über den Erweiterungsbau für die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) abgestimmt wird, dann geht es nicht nur um eine bauliche Anpassung an die Entwicklung unserer einzigen Hochschule, sondern auch um eine langfristig ausgerichtete Investition in die Zukunft des ganzen Bildungsstandortes Thurgau. Davon profitieren wird letztlich in erster Linie die Volksschule Thurgau.

Konzipiert wurde die bestehende Infrastruktur der PHTG für rund 350 Studierende in zwei Studiengängen (Vorschul- und Primarstufe). Mittlerweile werden dort mehr als doppelt so viele Studierende in fünf Studiengängen und für alle Bildungsstufen ausgebildet. Aber nicht nur in der Ausbildung haben die Thurgauer Regierung und das Kantonsparlament den Leistungsauftrag der PHTG in den letzten Jahren erweitert. Politische Forderungen wie die 2009 eingereichte Interpellation von Verena Herzog und Ruedi Zbinden zur «Stärkung praktischer Ausbildungsfächer an den Schulen» oder die 2012 eingereichte Motion von Norbert Senn betreffend «Umfassende Lehrbefähigung für an der PHTG ausgebildete Lehrpersonen auf der Primarstufe» führten zu einem erhöhten Bedarf an Räumlichkeiten, namentlich für die gestalterischen Fächer (Technisches und Textiles Gestalten) und für die Hauswirtschaft. Für den letzteren Bereich kann an der PHTG bisher allerdings noch gar nicht ausgebildet werden, da eine Ausbildungsküche auch nicht zugemietet werden kann.

### «Praktische Fächer» werden in ihrer Bedeutung gestärkt

Dafür soll jetzt mit dem Erweiterungsbau, über den das Thurgauer Volk am 26. November 2017 abstimmt, Raum geschaffen werden. Neben einer Ausbildungsküche mit Seminarraum und den entsprechenden Nebenräumen sind dies namentlich Räumlichkeiten für das Bildnerische Gestalten. Damit wird ermöglicht, dass das Textile Gestalten (jetzt in einem provisorischen Pavillon auf dem Sportplatz untergebracht) ins bestehende Gebäude M zurückkehren kann, wo bereits bisher auch das Technische Gestalten (mit Holz- und Metallwerkstätten) unterrichtet wird. Mit dem Erweiterungsbau wird damit auch der erhöhten Bedeutung der sogenannten «praktischen Fächer» Rechnung getragen, die der Kanton Thurgau diesem Bereich auch im neuen Lehrplan weiterhin beimessen will.

### Wege werden kürzer, Synergien grösser

Zudem wird mit dem Erweiterungsbau auch bleibend Platz geschaffen für den Bereich Weiterbildung und Dienstleistungen der PHTG, der bisher in zugemieteten Räumlichkeiten im «HafenCenter» ausserhalb des Campus' untergebracht war. Da auch der Bereich Medienbildung inkl. Medienwerkstatt (bisher im Gebäude M) sowie die Informatik in den Erweiterungsbau einziehen werden, werden künftig all diese Bereiche gegenseitig von der räumlichen Nähe profitieren können. Das gilt auch für das Rektorat (bisher im Gebäude P) und die Forschungsabteilung (bisher im «HafenCenter» bzw. im «Bären» eingemietet), die ebenfalls im Erweiterungsbau Platz finden sollen.

Da der Erweiterungsbau entlang der Schulstrasse gegenüber dem bestehenden Gebäude M geplant ist, werden auch die Wege in das dort untergebrachte Medien- und Didaktikzentrum (MDZ) mit der Campus-Bibliothek noch kürzer.

### Einziger Bildungscampus wird noch kompakter

Mit dem Erweiterungsbau an dieser Stelle wird der Campus baulich sinnvoll ergänzt – und er bildet zusammen mit dem M-Gebäude ein eigentliches Zentrum. Es ist, als würde der letzte Baustein in ein Mosaik eingefügt, sodass sich daraus ein vollständiges Bild ergibt: ein einzigartiger Bildungscampus mit allen Bildungsstufen. Was sich hier auf dem Areal zwischen dem ehemaligen Augustinerkloster und dem Hafenbahnhof an Bildungseinrichtungen befindet, ist eindrucklich und wohl weitherum einmalig: die Pädagogische Maturitätsschule (PMS), die Kantonsschule Kreuzlingen (KSK) und die Pädagogische Hochschule (PHTG) als kantonale Schulen, aber auch das Primarschulhaus Schreiber und das Sekundarschulzentrum Pestalozzi der Schulgemeinde Kreuzlingen sowie das Sport- und Kulturzentrum Dreispitz der Stadt Kreuzlingen.

Oder mit andern Worten: Im Umkreis von wenigen hundert Metern kann hier ein Kind die Primar- und anschliessend die Sekundarschule besuchen, dann als Jugendlicher das Gymnasium durchlaufen und sich schliesslich als Erwachsener zum Primar-, Sekundar- oder Gymnasiallehrer ausbilden lassen.

Die kantonalen Schulen (PHTG, PMS und KSK) bilden den «Campus Bildung Kreuzlingen», der die gesamte Infrastruktur gemeinsam und effizient nutzt: mit einer gemeinsamen Raumverwaltung, mit einer Bibliothek und einer Mensa, mit gemeinsamen Informatikdienstleistungen und mit einem gemeinsamen Hausdienst. Darüber hinaus sind die Begegnungen unter den verschiedenen Schulen und Stufen eine grosse Bereicherung für alle.

#### Komplexität wirkt sich auf die Kosten aus

Der Erweiterungsbau ist kein Bau auf der grünen Wiese, als letzter Mosaikstein des Campus' muss er sich vielmehr einpassen in eine vorgegebene Umgebung: mit der denkmalgeschützten Klosteranlage, mit den architektonisch hochwertigen Guyer-Bauten aus den 1970er-Jahren und mit den ebenso markanten Ergänzungsbauten aus jüngster Zeit. Das ist mit dem vorliegenden Projekt des Thurgauer Architekten Beat Consoni, das als Siegerprojekt aus einem Architekturwettbewerb hervorging, in optimaler Weise gelungen. Unter den besten Projekten war es nur geringfügig teurer als das günstigste.

Trotzdem schlägt sich die Komplexität des Vorhabens auch in den Kosten nieder. Damit der Erweiterungsbau an diesem idealen Ort verwirklicht werden kann, war ein Landabtausch mit der Schulgemeinde Kreuzlingen notwendig, was Kosten von 2,29 Mio. Franken zur Folge hat. Dass der Bau in eine bestehende Struktur eingefügt werden muss, wirkt sich bei den Vorbereitungsarbeiten mit Kosten von 1,88 Mio. Franken aus. Wegen dem schwierigen Baugrund müssen für die Baugrube Kosten von 1,34 Mio. Franken eingerechnet werden. Aus dem gleichen Grund wird auch auf eine Tiefgarage verzichtet. Dafür wird der bestehende Parkplatz bei den Guyer-Bauten erweitert. Und da mit Rücksicht auf die denkmalgeschützte Klosteranlage nur zweigeschossig gebaut wird, führt dies im Vergleich zu höheren Bauten zu Mehrkosten von rund zehn Prozent. Die reinen Gebäudekosten von 20,22 Mio. Franken ergeben einen Kubikmeterpreis nach SIA-Norm 416 von 857 Franken, was für (Hoch-) Schulbauten trotzdem absolut im Rahmen ist. Zusammen mit

den übrigen Kosten ergibt sich aber ein Gesamtkredit von 26,88 Mio. Franken, über den jetzt abgestimmt wird. Wenn statt dem für Bauten des Kantons gesetzlich vorgeschriebenen Minergie-P-Standard in der Ausführung der neuere Minergie-A-Standard zur Anwendung kommt, wie dies der Grosse Rat beschlossen hat (siehe Interview mit Andreas Wirth), dann ergibt sich daraus voraussichtlich eine Reduktion der Baukosten von 700'000–800'000 Franken.

#### Eine Investition in die Zukunft des Bildungsstandortes

Wie alle anderen kantonalen Schulbauten wird der Erweiterungsbau der PHTG durch den Kanton Thurgau finanziert, der auch Eigentümer der Liegenschaften ist. Die Baukosten sind seit einigen Jahren im Finanzplan des Kantons enthalten und die entsprechenden Jahrestanchen sind im Hochbauprogramm berücksichtigt. Der Kanton wird der PHTG für die Nutzfläche von 4180 m<sup>2</sup> im Erweiterungsbau einen Mietzins von 940'000 Franken pro Jahr verrechnen (225 Franken pro m<sup>2</sup>). Die Berechnung beruht auf einem Kapitalisierungssatz von 3,5 Prozent. Enthalten ist darin auch 1 Prozent für den jährlichen Unterhalt.

Die Mietkosten für den Erweiterungsbau werden im Rahmen des Globalbudgets (Staatsbeitrag) des Kantons an die PHTG berücksichtigt und sind im Finanzplan entsprechend eingeplant. Im Gegenzug entfallen mit dem Erweiterungsbau Fremdmietkosten von insgesamt 261'000 Franken pro Jahr für die bisher von Privaten gemieteten Räumlichkeiten im «HafenCenter» und im «Bären», so dass Mehrkosten für die Miete von maximal 679'000 Franken pro Jahr entstehen. Zudem bleibt das Geld künftig sozusagen «in der Familie» – und das Gebäude gehört dem Kanton.

Der Erweiterungsbau ist eine langfristig ausgerichtete und weitsichtige Investition, die dem ganzen Bildungswesen des Kantons zugutekommt und den Bildungsstandort Thurgau insgesamt stärkt. Das Abstimmungskomitee bittet Sie um Ihre tatkräftige Unterstützung für dieses wichtige Vorhaben und dankt Ihnen für Ihren Einsatz.

Komitee Erweiterungsbau-Ja Pädagogische Hochschule Thurgau

**Mehr Informationen über die Abstimmungsvorlage**  
unter: [www.erweiterungsbau-ja.ch](http://www.erweiterungsbau-ja.ch)

# «Sicher id Schuel!»



**Max der Dachs /**

Jetzt Sicherheits-Tipps  
auf [AXA.ch/max](http://AXA.ch/max)  
herunterladen

**Generalagentur Tedy Andes /**

Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld  
Telefon 052 728 68 68, Fax 052 728 68 69  
[frauenfeld@axa-winterthur.ch](mailto:frauenfeld@axa-winterthur.ch), [AXA.ch/frauenfeld](http://AXA.ch/frauenfeld)

**AXA winterthur**

Prävention / **neu definiert**

# Die Thurgauer Lehrerinnen- und Lehrerbildung hat eine grosse und lange Tradition

Die eigene Lehrerinnen- und Lehrerbildung hat im Thurgau eine grosse und lange Tradition: Als einer der ersten Kantone gründete er bereits 1833 in der Kreuzlinger Seeburg ein Lehrerseminar, das 1850 in die ehemalige Klosteranlage umgezogen ist. Dort ist noch heute die Pädagogische Maturitätsschule (PMS) untergebracht. 1972 wurde das Seminar um die sogenannten Guyer-Bauten, geplant vom renommierten Architektenehepaar Rudolf und Esther Guyer, erweitert. Sie umfassen den Aula- und Musik-, den Naturwissenschafts- sowie den Turnhallentrakt.

Im Zuge der schweizweiten Entwicklung, alle Lehrpersonen künftig auf Hochschulstufe auszubilden, entschloss sich der Kanton Thurgau, die eigene Lehrerinnen- und Lehrerbildung beizubehalten und als erste Einrichtung auf der Tertiärstufe eine Pädagogische Hochschule (PH) zu gründen. Sie nahm 2003 in provisorischen Räumlichkeiten in Kreuzlingen ihren Betrieb auf. 2008, zum 175-Jahr-Jubiläum der Thurgauer Lehrerinnen- und Lehrerbildung, konnte die PHTG zwei Neubauten auf dem Areal zwischen der historischen Klosteranlage und der Kantonsschule Kreuzlingen (KSK) beziehen. Seither bil-

den die drei kantonalen Schulen (PMS, KSK und PHTG) auf diesem Areal einen gemeinsamen Campus. Mit dem Erweiterungsbau, über den jetzt abgestimmt wird, kann dieser Bildungscampus in einer idealen und platzsparenden Weise vollendet und die bereits enge und synergetische Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen noch verstärkt werden.

Der Thurgau darf stolz sein auf seine eigene Lehrerinnen- und Lehrerbildung und ihre 184-jährige Tradition. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

## Breit abgestütztes Abstimmungskomitee

Dem Co-Präsidium des Abstimmungskomitees «Ja zum Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau» gehören unter dem Vorsitz von **Andreas Wirth** (SVP, Frauenfeld) Vertreterinnen und Vertreter aller Fraktionen des Grossen Rates an (in alphabetischer Reihenfolge): **Reto Ammann** (GLP, Kreuzlingen), **Joe Brägger** (GP, Amriswil), **Doris Günter** (EVP, Winden), **Cornelia Hasler-Roost** (FDP, Aadorf), **Roland A. Huber** (BDP, Frauenfeld), **Walter Hugentobler** (SP, Matzingen), **Ulrich Müller** (CVP, Weinfelden), **Urs Schrepfer** (SVP, Busswil) und **Cornelia Zecchin** (FDP, Kreuzlingen).

Das gesamte Abstimmungskomitee umfasst derzeit rund 140 Persönlichkeiten aus allen politischen Parteien, aus der Wirtschaft und weiteren Bereichen der Gesellschaft. Es kommen laufend weitere Persönlichkeiten dazu, die das Vorhaben mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützen.

## Abend der offenen Tür und Standaktionen

Im Vorfeld der Abstimmung über den Erweiterungsbau lädt die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) die Bevölkerung am **Donnerstag, 26. Oktober 2017, ab 17.00 Uhr**, ein, bei einem Abend der offenen Tür Einblick zu nehmen in ihre Räumlichkeiten und das geplante Projekt.

Am darauf folgenden **Samstag, 28. Oktober 2017, von 10.00 bis 13.00 Uhr**, wird das Abstimmungskomitee über den ganzen Kanton verteilt an 16 Standorten über das Vorhaben informieren. Nationale und kantonale Politikerinnen und Politiker stellen sich den Fragen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Bereichert wird die Standaktion durch Darbietungen von Dozierenden und Studierenden der PHTG sowie von Schülerinnen und Schülern der Pädagogischen Maturitätsschule (PMS).

**Zukunft für  
die Bildung**

26. November 2017  
www.erweiterungsbau-ja.ch

**JA** zum  
Erweiterungsbau  
der Pädagogischen Hochschule Thurgau



Das Holz-Modell mit Blick von Nordwesten zeigt links einen Teil des bestehenden M-Gebäudes, in dem unter anderem das Medien- und Didaktikzentrum (MDZ) mit der Campus-Bibliothek untergebracht ist. Auf der gegenüberliegenden Seite der Schulstrasse ist (in der Mitte des Bildes) der zweigeschossige Erweiterungsbau mit den Shedoblichtern zu sehen, der zusammen mit dem M-Gebäude das Campus-Zentrum bildet. Rechts oben im Bild ist die Turnhalle des Primarschulhauses Schreiber zu erkennen und hinten in der Mitte der eingeschossige Holzbau der Campus-Mensa.



Der Erweiterungsbau der PHTG (rechts) entlang der Schulstrasse bildet zusammen mit dem bestehenden Gebäude M (links), in dem die Bibliothek des Medien- und Didaktikzentrums (MDZ) untergebracht ist, ein kompaktes Zentrum des Bildungscampus'.

# «Diese Investition zahlt sich für die Schule Thurgau aus»

Schulpräsident Andreas Wirth antwortet auf Fragen zum Erweiterungsbau der PHTG

**Andreas Wirth** ist Präsident der Primar- und Sekundarschulgemeinde Frauenfeld, ist Vorstandsmitglied der Verbandes Thurgauer Schulgemeinden (VTGS) und hat als Kantonsrat die Kommission präsiert, die den Kreditantrag für den Erweiterungsbau der PHTG vorberaten hat. Jetzt präsiert er das Komitee, das sich im Hinblick auf die Volksabstimmung für das Vorhaben einsetzt. Wir haben ihm drei Fragen gestellt.



## Wie sind die Beratungen in der Vorberatenden Kommission verlaufen?

Die 15-köpfige Vorberatende Kommission hat sich eingehend mit der Vorlage befasst. Sie hat sich vorerst vor Ort und aus erster Hand über die jetzigen Platzverhältnisse an der PHTG informiert und sich ein Bild gemacht von den vielfältigen Aufgaben, die ihr der Regierungsrat und das Parlament mit dem erweiterten Leistungsauftrag übertragen haben. Zudem hat sich die Kommission detailliert mit einzelnen Fragen auseinandergesetzt, beispielsweise mit dem künftigen Bedarf an Lehrpersonen der Schule Thurgau, aber natürlich auch mit den Kosten für den Bau und den Betrieb des Erweiterungsbaus. Zur Klärung der Fragen wurden von den beteiligten Departementen für Bau und Umwelt (DBU) sowie für Erziehung und Kultur (DEK) und der PHTG verschiedene zusätzliche Unterlagen geliefert. Schliesslich hat sich die Kommission mit elf Ja zu einem Nein bei drei Enthaltungen für den Erweiterungsbau ausgesprochen. Zudem hat sie dem Grossen Rat beantragt, auf den Minergie-P-Standard zu verzichten und stattdessen in der weiteren Planung den Minergie-A-Standard anzuwenden.

## Und, ist der Grosse Rat dem Antrag der Vorberatenden Kommission gefolgt?

Der Grosse Rat ist unserem Antrag mit grosser Mehrheit gefolgt, einerseits weil die Anwendung des neueren Minergie-A-Standards in diesem Fall wirklich sinnvoller ist, und andererseits, weil sich die Baukosten damit voraussichtlich um 700'000 bis 800'000 Franken reduzieren lassen, womit der Erweiterungsbau dann auf noch rund 26 Mio. Franken zu stehen käme. Kommt dazu, dass auch bei der Anwendung des Minergie-A-Standards dank der Photovoltaik-Anlage über den Jahreszyklus betrachtet mehr Energie produziert, als verbraucht wird. Und das Wichtigste: Schliesslich hat der Grosse Rat das Kreditbegehren für den Erweiterungsbau mit fast 90 Prozent der abgegebenen Stimmen zu Handen der Volksabstimmung verabschiedet. Damit bin ich sehr zufrieden.

## Warum setzen Sie sich an vorderster Front für den Erweiterungsbau ein?

Ich möchte mit einem Beispiel antworten: In meiner Schulgemeinde Frauenfeld haben auf das neue Schuljahr zehn neue Lehrpersonen an der Sekundarschule ihren Schuldienst aufgenommen, sieben von ihnen wurden an der PHTG ausgebildet. Das gab es noch nie. Sie haben während ihrer Ausbildung an unserer Sekundarschule Praktika und Vikariate absolviert. Sie konnten so unsere Schule kennenlernen, und wir unsererseits konnten sie kennenlernen. Eine solch ideale Rekrutierung von Lehrpersonen ist nur möglich, wenn wir eine eigene Lehrerinnen- und Lehrerbildung vor Ort haben. Das gilt für alle Bildungsstufen, besonders aber für die Sekundarstufe I, wo wir auch im Thurgau immer wieder Engpässe haben. Mit der sinnvollen Erweiterung des Leistungsauftrages der PHTG, unter anderem auch für die Sekundarstufe I und II auszubilden, ist naturgemäss auch die Zahl der Studierenden gestiegen. Daher braucht es jetzt eine Anpassung der Infrastruktur. Ich bin überzeugt: Diese Investition zahlt sich für die Schule Thurgau über Generationen aus.

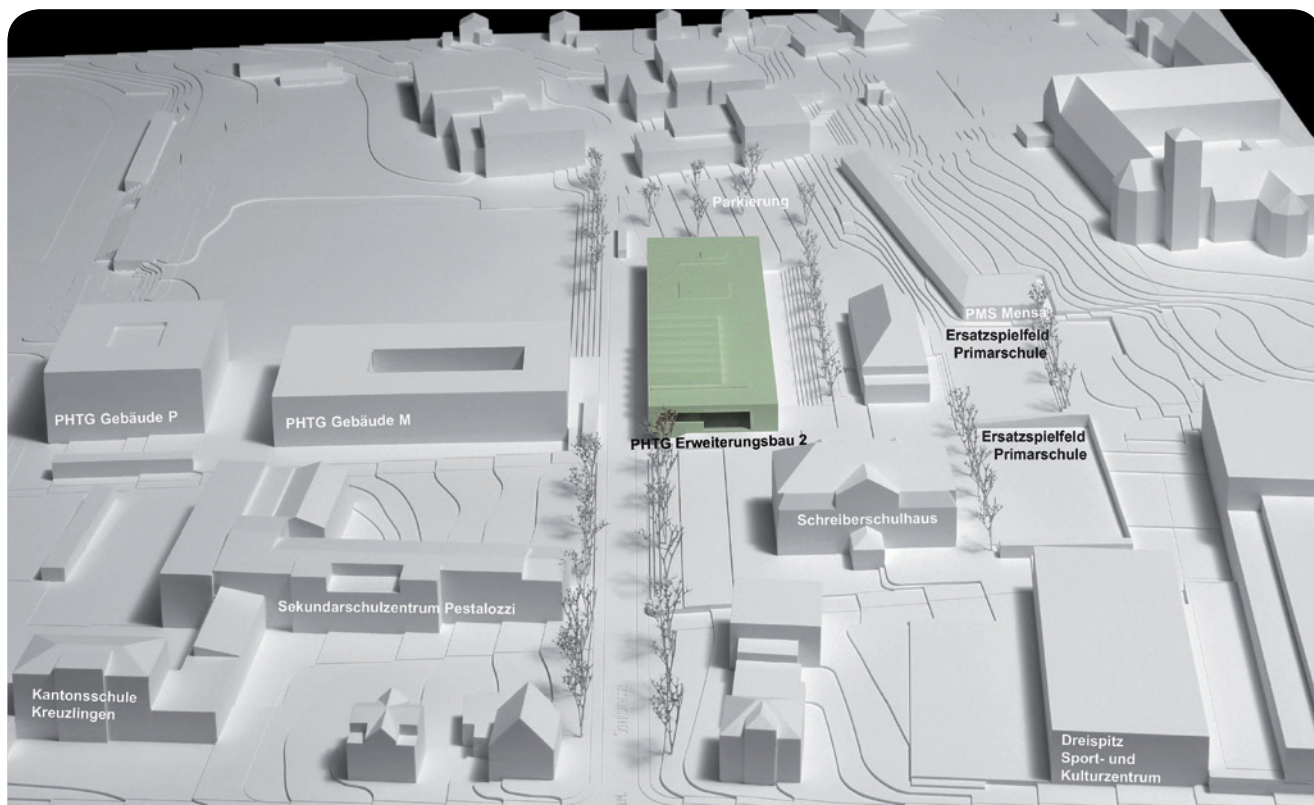
**Zukunft für  
die Bildung**

26. November 2017  
www.erweiterungsbau-ja.ch

**JA** zum  
Erweiterungsbau  
der Pädagogischen Hochschule Thurgau



Mit dem Erweiterungsbau wird unter anderem Raum geschaffen für das Bildnerische Gestalten. Auch diese Räumlichkeiten werden von der PHTG und der Pädagogischen Maturitätsschule gemeinsam genutzt.



Der einzigartige Bildungscampus im Überblick: In der Mitte (grün eingefärbt) ist der Erweiterungsbau zu sehen, über den jetzt abgestimmt wird. Links davon sind das längliche Gebäude M und das quadratische Gebäude P der PHTG zu erkennen, davor die Kantonsschule Kreuzlingen und das Sekundarschulzentrum Pestalozzi. Hinter dem Erweiterungsbau (im Bild hinten in der Mitte) sind die Guyer-Bauten mit dem Aula- und Musik-, dem Naturwissenschafts- sowie dem Turnhallentrakt zu sehen, davor der Parkplatz, der im Zuge der Bauarbeiten erweitert wird, und rechts davon der langgezogene Bau der eingeschossigen Campus-Mensa. Rechts hinten schliesst sich die historische Klosteranlage an, in der die Pädagogische Maturitätsschule untergebracht ist, und rechts vorne das Sport- und Kulturzentrum Dreispitz. Dazwischen liegt die Anlage des Primarschulhauses Schreiber mit der Turnhalle und den neuen Spielfeldern.

# «Die PHTG und die Volksschule Thurgau bilden eine Symbiose»

VTGS-Präsident Heinz Leuenberger zur Abstimmungsvorlagen vom 26. November 2017

**Heinz Leuenberger** ist seit 1989 Präsident der Schulbehörde Erlen und präsidiert aktuell auch den Verband der Thurgauer Schulgemeinden (VTGS). Der studierte Elektro- und Wirtschaftsingenieur ist VR-Präsident eines KMU und arbeitet seit 2003 im Hochschulrat der PHTG mit. Er kennt beide Seiten aus nächster Nähe: die Hochschule und die Volksschule. Er beantwortet unsere Fragen aus dieser doppelten Optik.



**Als langjähriger Schulpräsident und VTGS-Präsident kennen Sie auch die Volksschule Thurgau aus nächster Nähe. Welche Bedeutung hat die PHTG aus dieser Optik für den Thurgau?**

*Das Wichtigste habe ich schon erwähnt: Dank der eigenen Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist es bisher gut gelungen, genügend und gut auf ihre Aufgabe vorbereitete Lehrpersonen für die Volksschule Thurgau auszubilden – auch in Zeiten des schweizweit teils akuten Lehrermangels mit gravierenden Folgen für die Schulqualität. Und wir wissen, dass in den nächsten 15 Jahren zahlenmässig starke Jahrgänge im Schuldienst pensioniert werden und die Schülerzahlen wieder steigen werden. Der Bedarf an Lehrpersonen aller Stufen wird also auch in Zukunft hoch bleiben. Mit dem Erweiterungsbau schaffen wir optimale Voraussetzungen, dass die PHTG auch in Zukunft genügend Nachwuchs für die Volksschule Thurgau gut ausbilden kann.*

**Sie haben als Mitglied des Hochschulrates die Entwicklung der PHTG von Anfang mitverfolgt und mitgestaltet. Wo steht die PHTG heute?**

*Ich kann nur bestätigen, was immer wieder gesagt wird: Die Pädagogische Hochschule ist eine Erfolgsgeschichte. Sie hat 2003 bescheiden angefangen, mit der Ausbildung für die Vorschul- und die Primarstufe, für die bereits zuvor im Thurgau – am Lehrerseminar Kreuzlingen und am Kindergärtnerinnenseminar Amriswil – ausgebildet worden war. Dank der von Beginn weg engen Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz war es möglich, ab 2007 auch für die Sekundarstufe II und ab 2009 auch für die Sekundarstufe I auszubilden. Ab 2011 kam dann noch der Masterstudiengang Frühe Kindheit dazu. Heute hat die PHTG in der Ostschweiz das umfassendste Ausbildungsangebot. Sie ist in der Lage, jederzeit genügend gut qualifizierte und mit den Thurgauer Verhältnissen vertraute Lehrpersonen für alle Bildungsstufen in unserem Kanton auszubilden. Und mit dem Erweiterungsbau wird es möglich sein, dass an der PHTG auch für alle Fächer der Volksschule ausgebildet werden kann, neu auch für den Bereich Hauswirtschaft.*

**Gibt es noch weitere Aspekte, die für die Volksschule Thurgau wichtig sind?**

*Auch für die Qualitätssicherung und die Weiterentwicklung der Volksschule Thurgau ist die PHTG von grosser Bedeutung, denn sie ist das Kompetenzzentrum für die Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer. Dank des umfassenden Ausbildungsangebotes stehen hier die entsprechenden Dozentinnen und Dozenten auch für die Weiterbildung vor Ort zur Verfügung. Diese erhalten ihrerseits auf diesem Weg wieder Rückmeldungen aus der Praxis. Ebenso ist die PHTG ein Dienstleistungszentrum für das Thurgauer Bildungswesen, das Lehrpersonen, Schulen und Schulbehörden in den verschiedensten Belangen beratend und unterstützend zur Verfügung steht. Gerade der Bereich Weiterbildung und Dienstleistungen ist es, der im Erweiterungsbau untergebracht werden wird, damit ins Zentrum rückt und von der Nähe zu den anderen Bereichen profitieren wird – im Interesse der Volksschule Thurgau. Kurz: Die PHTG und die Volksschule Thurgau bilden eine Symbiose.*

**Zukunft für  
die Bildung**

26. November 2017  
www.erweiterungsbau-ja.ch

**JA** zum  
Erweiterungsbau  
der Pädagogischen Hochschule Thurgau

# Digitalisierung und andere Themen rund um die Schule

## Beobachter

### «Die Zukunft der Schule ist digital»

Der «Beobachter» thematisiert die Möglichkeiten, die sich durch die Digitalisierung im Schulalltag eröffnen. Die digitale Revolution mache das Lernen leichter, sinnvoller und lustiger. Die Widerstände seien jedoch gross.

## Tages-Anzeiger

### «Zürich soll ein Tech-Biotop sein»

ETH-Präsident Lino Guzzella sagt im Interview, die Schweiz könne in der digitalen Wirtschaft der Zukunft eine Spitzenposition einnehmen. Was noch fehle, seien der Optimismus und der Tatendrang des Silicon Valley.

## Tages-Anzeiger

### «Für Bildung gibt es keinen Turbo»

Sind die Schweizer Schüler fit genug für die Digitalisierung? Ja, sagt Ursula Renold, frühere Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie. Sie kenne kein Land, in dem die Jungen nach Abschluss der Sekundarstufe II besser auf den Technologiewandel vorbereitet seien.

## Thurgauer Zeitung

### «Mediamatiker mal zwei»

Fachkräfte in der Informatik- und Kommunikationsbranche sind im Arbeitsmarkt gefragt. Aus diesem Grund wurden an den Ostschweizer Schulen mehrere Projekte zur Förderung der MINT-Fächer lanciert.

## Der Bund

### «Schüler sollen einen Lesetest ablegen müssen»

Berns Grosser Rat will erstens, dass der Regierungsrat einen Test einführt, mit dem rechtzeitig festgestellt werden kann, ob die Schüler gut genug lesen. Dieser Test soll zu Beginn des 7. Schuljahrs durchgeführt werden. Zweitens soll die Regierung prüfen, ob leseschwache Schüler ein Zusatzlehrmittel erhalten sollen. Der Grosse Rat forderte drittens, dass die Regierung prüft, ob leseschwache Schüler von einem Fremdsprachenfach dispensiert werden können. Allerdings wurde diese Forderung gleich als erfüllt abgeschrieben, weil der Lehrplan 21 diese Möglichkeit nach Angaben der Regierung eröffnet. Viertens muss die Regierung weitere Massnahmen prüfen, damit das Leseverständnis im Rahmen des Lehrplans 21 stärker gefördert wird. Die Tests stossen bei Bildungsdirektor Bernhard Pulver auf Skepsis.

## NZZ am Sonntag

### «Ritalin für bessere Schulleistungen»

In ihrer Dissertation hat die Rechtswissenschaftlerin Tanja Trost das Phänomen «Cognitive Enhancement», auch Hirndoping genannt, bei Minderjährigen aus erziehungs- und personalrechtlicher Sicht beleuchtet. Viele gesunde Kinder erhalten Ritalin, damit sie bessere Leistungen erzielen. Die Verabreichung von Medikamenten wie Ritalin zur Steigerung der mentalen Leistungsfähigkeit an Minderjährige sei aber nach geltendem Recht verboten.



**Neue Zürcher Zeitung****«Was wissen die Schüler vom Geld?»**

Die Studie «Culture and Financial Literacy» kommt zum Schluss, dass 15-jährige Schülerinnen und Schüler in der Deutschschweiz im Bereich Finanzen ein höheres Bildungsniveau aufweisen als solche in der Romandie. Die Ursachen werden vor allem in der unterschiedlichen Sozialisierung geortet.

**Neue Zürcher Zeitung****«Rom verfügt Impfpflicht für Schüler»**

Im neuen Schuljahr müssen in Italien Kinder unter 16 gegen zehn Krankheiten geimpft sein. Impfverweigerern drohen Bussen, Kindergärtnern der Ausschluss.

**La Liberté****«Les cartables, fardeaux des écoliers»**

Selon des statistiques françaises, les sacs à dos portés par les jeunes élèves sont souvent trop lourds. Bref tour d'horizon de mesures envisageables, entre approches techniques et apprentissage de l'organisation par les enfants.

**Zuger Zeitung****«Schwingerkonzept für Schulen», «Schwingen soll in den Schulsport»**

Das kantonale Amt für Sport hat ein Konzept erarbeitet, das den Schwingsport in die Schulen bringen soll. Zum einen sollen interessierte Lehrer weitergebildet werden. Zum anderen wird es wohl bald eine kantonale Schülermeisterschaft geben.

**NZZ am Sonntag****«Lehrer wollen Test für Schulleiter»**

Lehrerverbände beklagen sich über unfähige Schulleiter. Sie fordern, dass deren Kompetenzen noch vor der Ausbildung geprüft werden. Die Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) hat als erste Lehreraus-

bildungsstätte Assessments für angehende Lehrpersonen eingeführt. Bei den künftigen Schulleitern sei dies aber nicht vorgesehen. Roger von Wartburg, Präsident des Lehrerverbands Baselland, hat bei der PH FHNW die Forderung nach einer strengeren Auswahl der angehenden Schulleiter deponiert. Bernard Gertsch, Präsident des Verbands der Schulleiter, sieht zwar keinen Handlungsbedarf, Assessments aber eine Überlegung wert.

**St. Galler Tagblatt****«Kanton hat kein Geld für Elternbildung»**

Mittels Vorstoss wurde verlangt, dass der Kanton St. Gallen Eltern von Schulkindern stärker in die Pflicht nimmt. In ihrer Antwort betont die Regierung, der Kanton könne den Eltern die primäre Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder nicht abnehmen. Die Schule habe weder die Legitimation noch die Mittel, zu einer «Reparaturwerkstätte» für Familie und Gesellschaft zu werden. Ausserdem sei die Elternmitwirkung bereits heute im Gesetz verankert. Einen Ausbau der Fachstelle Elternbildung habe das Parlament zudem kürzlich abgelehnt.

**Le Journal du Jura****«Le fédéralisme, une composante de la compétitivité en Suisse»**

La Suisse figure régulièrement dans le peloton de tête des pays les plus compétitifs du monde. Une récente étude montre que son succès économique tient aussi à ses structures fédérales. Du côté de la qualité des prestations publiques, notamment dans le domaine de l'éducation, le fédéralisme exerce une influence positive.

Renate Wüthrich  
Geschäftsführerin VTGS

# Der Förderverein der PHTG

Damit die Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Thurgau auch in Zukunft die notwendige Unterstützung und Verankerung im Kanton geniesst, wurde der Förderverein der PHTG gegründet. Eine Mitgliedschaft lohnt sich!

Mehrere Hundert Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und dem Bildungswesen und zahlreiche Menschen, denen die Zukunft der Bildung am Herzen liegt, unterstützen die Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Thurgau mit einer Mitgliedschaft im Förderverein der PHTG. Aktuell ist das zentrale Anliegen des Vereins, dass die Thurgauer Stimmberechtigten am 26. November 2017 ein Ja für den Erweiterungsbau der PHTG in die Urne legen. Entsprechend unterstützt er die Abstimmungskampagne finanziell aber auch mit persönlichem und ideellem Engagement vieler seiner Mitglieder. Bereits bei der Volksabstimmung für die ersten Bauten der neuen Hochschule im Februar 2006 hat sich der Förderverein der PHTG erfolgreich eingesetzt.

## Attraktive Veranstaltungen

Der Förderverein organisiert zudem jährlich für seine Mitglieder eine anregende Bildungsveranstaltung mit attraktivem Rahmenprogramm, den sogenannten Frühsommeranlass. Damit erhalten die Mitglieder die Möglichkeit, sich zu vernetzen, und Einblicke in aktuelle Bildungsthemen, so jüngst in die Bildungsarchitektur auf dem Campus in Kreuzlingen, die Ausstellung Matheliebe, die Arbeit mit dem PHTG-Lernkoffer zum Konstanzer Konzil oder das Schwerpunktthema «Natur und Technik begreifen». Die Verwirklichung einzelner der präsentierten Projekte hat der Förderverein der PHTG zudem finanziell unterstützt.

## Der VTGS im Vorstand

Im Vorstand des Fördervereins der PHTG ist traditionsgemäss der Präsident der VTGS vertreten. So wurde an der letzten Mitgliederversammlung vom 18. September 2017 denn auch Heinz Leuenberger einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied des Fördervereins gewählt. Damit kann eine direkte Brücke vom VTGS zum Förderverein geschlagen und der Informationsfluss gewährleistet werden. Die Mitglieder des Fördervereins werden jedoch auch direkt über Neuigkeiten aus der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Kanton Thurgau informiert, indem sie ein bis zwei Mal jährlich den Fördervereins-Newsletter sowie Einladungen zu besonderen Veranstaltungen an der PHTG zugestellt erhalten.

## Vernetzung im Thurgau

Die Gründungspräsidentin der Fördervereins der PHTG, Brigitte Häberli-Koller (Präsidentin 2004–2009), hat die



Der Förderverein der PHTG unterstützt die Thurgauer Lehrerinnen- und Lehrerbildung, so auch bei der Volksabstimmung im Jahr 2006 für die ersten Hochschulbauten im Kanton.

Bedeutung des Vereins folgendermassen beschrieben: «Die PHTG leistet mit ihrer fundierten Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung. Damit sie diesen Auftrag erfüllen kann, sind Persönlichkeiten gefragt, die mit ihren breit gefächerten Beziehungsnetzen Unterstützung bieten. Der Förderverein der PHTG ist ein wichtiger Knoten im Netzwerk Bildung & Erziehung. Hier kreuzen sich die Fäden und entstehen neue Verbindungen: Zum Wohl und Gelingen eines profilierten Bildungsstandorts Thurgau, in dessen Zentrum die Zukunft der Kinder steht und wo sich Pädagoginnen und Pädagogen, Forscherinnen und Forscher gemeinsam mit Eltern, Schulgemeinden und Freunden für Bildung, Wissenstransfer und Ideenräume einsetzen.»

## Mitglied werden

Wer seine Verbundenheit mit der Thurgauer Lehrerinnen- und Lehrerbildung bekunden, diese unterstützen und sich mit ihr vernetzen möchte, ist als Mitglied des Fördervereins der PHTG herzlich willkommen. Die Mitgliedschaft im Förderverein der PHTG kostet 30.– Franken (natürliche Einzelpersonen), 50.– Franken (Paare), 100.– Franken (juristische Personen). Weitere Informationen und das elektronische Beitrittsformular finden Sie unter: [www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Hochschule > Organisation > Förderverein.

Walter Hugentobler  
Präsident des Fördervereins

# Seminarangebote 2018

Besuchen Sie doch einmal einen Kurs mit Ihren Behördekolleginnen und -kollegen – zusammen gehen ist motivierend und fördert die Diskussion! Beachten Sie jeweils auch den Hinweis für die Weiterbildung im Behördennewsletter des AV.

Die Weiterbildungskurse finden Sie im Flyer, der kürzlich an alle Schulgemeinden versandt wurde. Es sind zahlreiche neue Themen ins Angebot aufgenommen worden. Sicher ist auch für Sie ein Kurs dabei, der Sie bei Ihrer Kompetenzerweiterung unterstützt. Die detaillierten Ausschreibungen zu den einzelnen Angeboten finden Sie im Internet unter [www.weiterbildung.tg.ch](http://www.weiterbildung.tg.ch). Auf dieser Seite melden Sie sich auch für alle Kurse an. Das Kursangebot für Schulgemeinden wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule, dem Verband Thurgauer Schulleiterinnen und Schulleiter und dem VTGS zusammengestellt. Dank der Finanzierung durch das AV können diese Kurse wie bisher kostenlos besucht werden.

Kurse und Seminare der Verwaltung stehen auch Schulbehördenmitgliedern, Schulleitern und dem Personal von Schulgemeinden gegen entsprechende Gebühren offen. Unter den Rubriken Fach-, Persönlichkeits-, Führungs-, Sozialkompetenz und Gesundheitsförderung finden Sie interessante Themen.

Nutzen Sie das Angebot für praxisorientierte Weiterbildung und motivieren Sie auch Ihre Kolleginnen und Kollegen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu stärken und auszubauen.

Bei kurzfristiger Abmeldung werden Annullierungsgebühren erhoben (Tarife siehe rechte Spalte).

Ursula Roth  
Sekretariat VTGS



[www.weiterbildung.tg.ch](http://www.weiterbildung.tg.ch)

## Folgende Gebühren werden erhoben

### Kurse, die für Schulbehördenmitglieder und Schulleitungen kostenlos sind

- Bei Abmeldungen nach Zustellung der Einladung wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– verrechnet.
- Für Abmeldungen, welche später als 10 Arbeitstage vor Seminarbeginn eintreffen, oder bei unentschuldigtem Nichterscheinen beträgt die Annullierungsgebühr Fr. 100.–.

### Kurse, die für Schulbehördenmitglieder und Schulleitungen kostenpflichtig sind

Bei Abmeldungen nach Zustellung der Einladung wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– verrechnet. Für Abmeldungen, welche später als 10 Arbeitstage vor Seminarbeginn eintreffen, beträgt die Annullierungsgebühr 50 % und bei Abmeldungen innerhalb von drei Arbeitstagen vor Seminarbeginn oder bei unentschuldigtem Nichterscheinen 100 % der Seminaransätze.

Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes (Krankheit, Unfall usw.) kann auf schriftliches Gesuch die Annullierungsgebühr teilweise oder ganz erlassen werden.

# Kurse für Schulbehörden und Schulleitungen 2017–2018

Gemeinsame Angebote vom Amt für Volksschule (AV) und Verband Thurgauer Schulgemeinden (VTGS)

Die Kurse sind für Schulgemeinden kostenlos. Sie finden im Kurszentrum Adler, Grabenstrasse 8, Frauenfeld statt. Ausnahmen sind unten aufgeführt.

Die mit ➔ gekennzeichneten Kurse empfehlen wir speziell für neu gewählte Präsidentinnen, Präsidenten und Behördenmitglieder.

| Kurs-Titel/Thema                                                                        | Datum                                                                  | Zeit                                                        | Kursleitung                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| <b>Einführung für neue Schulpflegerinnen, Schulpfleger und Finanzverantwortliche</b>    | Mittwoch, 25.10. oder Montag, 30.10.2017                               | 18.00 – 21.30 Uhr<br>1 Abend                                | AV, Abteilung Finanzen                             |
| ➔ <b>Die Schulgemeindeversammlung</b>                                                   | Dienstag, 31.10.2017                                                   | 18.00 – 21.00 Uhr                                           | Susanna Koller Brunner                             |
| ➔ <b>Schulfinanzierung und Beitragssystem im Überblick</b>                              | Mittwoch, 08.11.2017                                                   | 18.00 – 21.00 Uhr                                           | AV, Abteilung Finanzen                             |
| ➔ <b>Das Schulrecht im Überblick</b>                                                    | Dienstag, 14.11.2017                                                   | 18.00 – 21.00 Uhr                                           | Regine Siegenthaler                                |
| ➔ <b>NEU: Beratungsangebote im Überblick</b>                                            | Mittwoch, 22.11.2017<br><b>Weinfelden</b>                              | 18.00 – 21.00 Uhr                                           | Judith Rieser Müller                               |
| <b>Rechnungslegung in Schulgemeinden – HRM2</b>                                         | Montag, 22.01.2018                                                     | 18.00 – 21.00 Uhr                                           | AV, Abteilung Finanzen                             |
| <b>NEU: Führen in Ausnahmesituationen – Sicherheitskonzept</b>                          | Mittwoch, 24.01.2018                                                   | 18.00 – 21.00 Uhr                                           | Marcel Bielmann und Vertreter Schulgemeinde        |
| <b>Rechnungsprüfung in Schulgemeinden</b>                                               | Mittwoch, 07.02.2018                                                   | 08.30 – 17.00 Uhr                                           | AV, Abteilung Finanzen                             |
| <b>Rechnungsprüfung in der Schulgemeinde – Änderungen HRM1 zu HRM2</b>                  | Montag, 12.02.2018                                                     | 18.00 – 21.00 Uhr                                           | AV, Abteilung Finanzen                             |
| <b>NEU: Wie gestalte ich Führung mit Schulleitungen?</b>                                | Mittwoch, 14.02.2018<br><b>Weinfelden</b>                              | 18.00 – 21.00 Uhr                                           | Beat Brüllmann<br>Regina Hiller                    |
| <b>Thurgauer Schulfinanzwesen für Schulleitungen</b><br>Pflichtmodul für Schulleitungen | Donnerstag, 22.02.2018<br>Freitag, 23.02.2018 und Freitag, 09.03.2018  | 08.30 – 17.00 Uhr<br>08.30 – 12.00 Uhr<br>08.30 – 17.00 Uhr | AV, Abteilung Finanzen                             |
| <b>Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus stärken</b>                        | Donnerstag, 01.03.2018                                                 | 1 Abend                                                     | Priska Reichmuth<br>Peter Vecchi<br>Sandra Gansner |
| <b>NEU: Gesundheitsmanagement in Schulen</b>                                            | Donnerstag, 08.03.2018 und Donnerstag, 22.03.2018<br><b>Weinfelden</b> | 18.00 – 21.00 Uhr                                           | Bernd Ruoff<br>Martina Dumelin                     |

| Kurs-Titel/Thema                                                                                           | Datum                                                | Zeit              | Kursleitung                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|-------------------|-----------------------------------|
| <b>NEU:</b> Lehrplanumsetzung: Welche Rollen und Aufgaben haben Schulbehördenmitglieder bei der Umsetzung? | Mittwoch, 21.03.2018                                 | 18.00 – 21.00 Uhr | Kurt Zwicker<br>Andreas Schneider |
| <b>Frühlings-Treffen für Schulpflegerinnen, Schulpfleger und Finanzverantwortliche</b>                     | Montag, 23.04.2018 oder<br>Mittwoch, 25.04.2018      | 14.00 – 17.00 Uhr | AV, Abteilung Finanzen            |
| <b>Handling in Zusammenhang mit der Pensionskasse</b>                                                      | Mittwoch, 30.05.2018                                 | 18.00 – 20.30 Uhr | Lisa Huber<br>Pensionskasse TG    |
| <b>Finanzplanung in Schulgemeinden – HRM2</b>                                                              | Mittwoch, 12.09.2018                                 | 18.00 – 21.00 Uhr | AV, Abteilung Finanzen            |
| <b>NEU:</b> Einsatz von Assistenzpersonen – Tragfähige Volksschule                                         | Dienstag, 18.09.2018<br><b>Weinfelden</b>            | 18.00 – 21.00 Uhr | Marcel Rohner<br>R. M. Bosshart   |
| <b>Herbst-Treffen für Schulpflegerinnen, Schulpfleger und Finanzverantwortliche</b>                        | Montag, 24.09.2018 oder<br>Mittwoch, 26.09.2018      | 14.00 – 17.00 Uhr | AV, Abteilung Finanzen            |
| <b>NEU:</b> Veränderungen wirkungsvoll gestalten                                                           | Donnerstag, 08.11.2018 und<br>Donnerstag, 22.11.2018 | 18.00 – 21.00 Uhr | Andrea Guidon<br>Peter Vecchi     |

### Gebühren

Kurse, die für Schulbehördenmitglieder und Schulleitungen kostenlos sind

- Bei Abmeldungen nach Zustellung der Einladung wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 50.– verrechnet.
- Für Abmeldungen, welche später als 10 Arbeitstage vor Seminarbeginn eintreffen, oder bei unentschuldigtem Nichterscheinen beträgt die Annullierungsgebühr Fr. 100.–.

### Anmeldung für alle Kurse

Rasch und unkompliziert melden Sie sich per Internet über **www.weiterbildung.tg.ch** bis 1 Monat vor Kursbeginn an. Aus organisatorischen Gründen ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich!

### Abrufkurse für schulgemeindeinterne Weiterbildung

Folgende Abrufkurse stehen zur Verfügung

- **Qualitätsmanagement**
- **Management von schwierigen Ereignissen**
- **Eltern wirkungsvoll einbeziehen**

### Das für Ihre Schulgemeinde Passende ist nicht dabei?

Nach Absprache sind weitere Kursthemen möglich.

### Haben Sie Anregungen für neue Kurse?

Möchten Sie eine direkte Rückmeldung über einen Kurs machen?

Brauchen Sie einen Tipp für Ihre persönliche Weiterbildung?

Wir sind für Sie da und unterstützen Sie gerne.

Renate Wüthrich, Geschäftsstelle VTGS  
E-Mail [renate.wuethrich@vtgs.ch](mailto:renate.wuethrich@vtgs.ch)  
Telefon 058 346 14 40

Roland M. Bosshart, Amt für Volksschule  
E-Mail [roland.bosshart@tg.ch](mailto:roland.bosshart@tg.ch)  
Telefon 071 910 22 50

# Heer

## E-BOARD LÖSUNGEN NACH MASS GIBTS AUCH IM THURGAU

Besuchen Sie unseren Showroom!



[www.wandtafel.ch](http://www.wandtafel.ch)

Heer Söhne AG Schuleinrichtungen Kehlhofstrasse 4 CH-8560 Märstetten Tel. 071 657 12 28

**federas**  
für die öffentliche Hand

## Zweckmässig geführt?

Wir überprüfen Ihre Führungsstrukturen und optimieren in einem gemeinsamen Prozess die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die eingesetzten Führungsinstrumente.

Federas Beratung AG, Mainaustrasse 30, Postfach, 8034 Zürich  
Telefon +41 44 388 71 81, [info@federas.ch](mailto:info@federas.ch), [www.federas.ch](http://www.federas.ch)

# Werkraum einrichtung



**Wellslein AG**  
Werkstattbau  
8272 Ermatingen



071 / 664 14 63  
[www.gropp.ch](http://www.gropp.ch)

# DIE MACHEN SCHULE. WIR MACHEN BÜRO.



**WITZIG**

THE OFFICE COMPANY

HUNGERBÜELSTRASSE 22 • 8501 FRAUENFELD  
[WWW.WITZIG.CH](http://WWW.WITZIG.CH)

## Informatik-Weiterbildungsprogramm der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri – Offen für alle

Details zu den Kursen und weitere Kurse finden Sie unter [www.schulenamriswil.ch](http://www.schulenamriswil.ch)

| Kurs                                                                                                | Datum                | Zeit              | Kursleitung                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------|-----------------------------------------------------|
| Geografie TG/CH – Programmautor vermittelt Tipps und Tricks                                         | Mittwoch, 01.11.2017 | 14.00 – 15.30 Uhr | Peter Keller                                        |
| Educanet2 – Einführung in die Lernplattform                                                         | Samstag, 04.11.2017  | 08.30 – 11.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Schlaumäuse – Lernsoftware für den Kindergarten                                                     | Samstag, 11.11.2017  | 09.00 – 10.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Einfache Bildbearbeitung mit FastStone                                                              | Mittwoch, 15.11.2017 | 14.00 – 15.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Bee-Bot im Kindergarten – einfacher, programmierbarer Bodenroboter                                  | Mittwoch, 22.11.2017 | 14.00 – 15.30 Uhr | Susanne Poltéra<br>Marianne Züllig<br>Markus Bertet |
| Lernen auf Onlineseiten                                                                             | Mittwoch, 29.11.2017 | 14.00 – 15.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Profax                                                                                              | Mittwoch, 10.01.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Bildbearbeitung mit Artweaver für Anfänger                                                          | Mittwoch, 17.01.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Lesewerkstatt                                                                                       | Mittwoch, 24.01.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Felix Schaefroth                                    |
| Learning Apps                                                                                       | Mittwoch, 07.02.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| inform@21 – Das erste Lehrmittel für das Modul Medien und Informatik (5. und 6. Klasse)             | Mittwoch, 14.02.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Schneidplotter Aufbaukurs                                                                           | Mittwoch, 21.02.2018 | 14.00 – 16.00 Uhr | Carina Felix                                        |
| Smartboard – Einsatz im Unterricht                                                                  | Mittwoch, 21.02.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Felix Schaefroth                                    |
| Programmieren mit Scratch                                                                           | Samstag, 24.02.2018  | 08.30 – 11.30 Uhr | Peter Keller                                        |
| Digitale Notizen mit OneNote                                                                        | Mittwoch, 28.02.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Wordpress – ein kostenloses webbasiertes Blogtool                                                   | Samstag, 03.03.2018  | 08.30 – 11.30 Uhr | Orkun Simsek                                        |
| Worksheet Crafter – Arbeitsblätter für Mathe und Deutsch schnell erstellt                           | Mittwoch, 07.03.2018 | 14.00 – 16.00 Uhr | Carina Felix                                        |
| Compitreff Kindergarten                                                                             | Samstag, 10.03.2018  | 09.30 – 11.00 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Book Creator                                                                                        | Mittwoch, 14.03.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Barbara Rossbacher                                  |
| Quizlet – erste Erfahrungen mit der Lernplattform                                                   | Mittwoch, 21.03.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Felix Schaefroth                                    |
| Stopp-Trick – mit Schülern einen eigenen Trickfilm herstellen                                       | Samstag, 24.03.2018  | 08.30 – 11.30 Uhr | Markus Bertet                                       |
| Multidingsda fördert Kinder ab fünf Jahren beim Erwerb eines Grundwortschatzes von rund 600 Wörtern | Mittwoch, 28.03.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Maja Bertet                                         |
| Actionbound – mit dieser App lassen sich multimediale Erlebnistouren gestalten                      | Mittwoch, 28.03.2018 | 14.00 – 15.30 Uhr | Kristina Potocnik                                   |

## Angebote der PH Thurgau

[www.phtg.ch/weiterbildung](http://www.phtg.ch/weiterbildung)

## Weiterbildungsstudiengänge

[www.phtg.ch/weiterbildung/  
weiterbildungsstudiengaenge/](http://www.phtg.ch/weiterbildung/weiterbildungsstudiengaenge/)

**CAS Berufswahl-Coach**

**Herbst 2018 – Herbst 2020**

Interessentenliste

**CAS Entwicklungspsychologische  
Beratung (EPB)**

**August 2018 – September 2019**

Interessentenliste

**CAS Lerncoaching**

**Frühjahr 2018 – Frühjahr 2019**

Anmeldung: 10. Januar 2018

## CAS Lerncoaching

Lerncoaching ist ein zentrales Element auf dem Weg zu einer individualisierenden Schule oder Berufsbildung. Es unterstützt Bildungsinstitutionen und Lehrpersonen, die das selbstgesteuerte Lernen fördern und bewusst auf das lebenslange Lernen vorbereiten wollen. Das übergeordnete Ziel des Lerncoachs ist es, die Lernkompetenz und -motivation zu steigern, was letztlich zu besseren Erfolgen führt.

Anmeldung: 10. Januar 2018

Start: **7. April 2018**

## Alle Weiterbildungsangebote auf

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Weiterbildung > Weiterbildungsfinder

## Anmeldung

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Weiterbildung > Weiterbildungsstudiengänge > CAS Lerncoaching

## Netzwerk Schulführung

[www.netzwerkschulfuehrung.ch](http://www.netzwerkschulfuehrung.ch)

| Kurse                               | Dauer                     | Anmeldung              |
|-------------------------------------|---------------------------|------------------------|
| <b>CAS Schulleitung 2018 – 2020</b> | Herbst 2018 – Sommer 2019 | 31. Mai 2018           |
| <b>Führungsberatung</b>             | fortlaufend               | Details siehe Homepage |

## Aktuelle Weiterbildungsangebote der PHTG zur Einführung des Modullehrplans Medien und Informatik in der Übersicht (Stand: Herbst 2017)

| Angebot                                 | Inhalt                                                                                                                                                                                            | Zeitraum                         |
|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| <b>Weiterbildung für Schulleitungen</b> | Einführung in den Bereich «Medien und Informatik», Aufgaben und Umsetzungsverantwortungen der Schulleitungen, Vorstellung Angebotspalette                                                         | Ab Schuljahr 2017/18             |
| <b>Einführungsreferat</b>               | Medien und Informatik im Lehrplan Volksschule Thurgau                                                                                                                                             | Ab Schuljahr 2017/18             |
| <b>MIA21</b>                            | Modulares Aus- und Weiterbildungsprogramm zu Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen                                                                                                         | Ab Schuljahr 2017/18             |
| <b>Kurse</b>                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Themenreihen</li> <li>&gt; Weiterbildungskurse zu Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen, zu didaktischen und pädagogischen Fragen</li> </ul> | Ab Schuljahr 2017/18             |
| <b>iScout (Modul)</b>                   | Ausbildung zum iScout<br>Start Durchführung 2017/18: 25. Oktober 2017<br>Start Durchführung 2018/19: voraussichtlich Herbst 2018                                                                  | Nachmeldung auf Anfrage          |
| <b>Weiterbildungen für iScouts</b>      | MIA21 – Weiterbildung für iScouts zur MIA21-Begleitperson (auch für Lehrpersonen mit vergleichbaren Qualifikationen)<br>Weitere Angebote werden fortlaufend ausgeschrieben.                       | In Planung, ab 2018              |
| <b>1 Tagung – 4 Bereiche</b>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; für Einzelpersonen</li> <li>&gt; Gesamtpaket für Schulen</li> </ul>                                                                                   | 11. November 2017<br>Auf Anfrage |
| <b>Ergänzende SCHILW</b>                | In Einzelfällen möglich, limitierte Verfügbarkeit                                                                                                                                                 | Auf Anfrage                      |
| <b>Beratung von Schulen</b>             | Beratung zu Fragen der Ausrüstung, Nutzung und Einsatz von Medien und Informationstechnologien                                                                                                    | Ab Januar 2018                   |

Ausführliche Informationen zur Umsetzung des Modullehrplans Medien und Informatik sowie zu den Weiterbildungsangeboten finden sich hier

Ausführliche Informationen zu den Weiterbildungsangeboten

[www.lehrplan21.phtg.ch](http://www.lehrplan21.phtg.ch) > Medien und Informatik



Unterstützungsangebote und Hintergrundinformationen zum Modullehrplan Medien und Informatik  
[www.mdz.phtg.ch](http://www.mdz.phtg.ch) > Schule und Unterricht > Modullehrplan M&I



Anmeldung und Bestellung über den Weiterbildungsfinder

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Weiterbildung > Weiterbildungsfinder



So viel mehr als Tisch und Stuhl:  
**Ergonomische Möbel,  
die Schule machen.**



Einrichtungen für Schulverwaltung und Schulleitung

wohlfühlbüromöbel  
**JOMA**  
aadorf

JOMA-Trading AG, Weierstrasse 22, CH-8355 Aadorf  
Tel 052/365 41 11, e-mail: info@joma.ch, www.joma.ch

# Zukunft für die Bildung



**26. November 2017**  
[www.erweiterungsbau-ja.ch](http://www.erweiterungsbau-ja.ch)

**JA** zum  
Erweiterungsbau  
der Pädagogischen Hochschule Thurgau



## CAS Lerncoaching



### Lerncoaching als pädagogisches Gespräch

Prozesse optimieren | Blockaden lösen | Lernmanagement weiterentwickeln |  
non-direktiver Coaching-Gedanke | Entwicklung und Umsetzung eigener Lern- und  
Problemlösungsstrategien

### Lerncoaching und Lernstrategie-Förderung im Schulalltag

kurze Lerngespräche im Klassenverband (Mikro-Coaching) | individuelle Be-  
ratungsstunden | klassen- oder altersdurchmisches Setting | praktische Beispiele |  
Chancen und Schwierigkeiten | Instrumente zur massgeschneiderten Umsetzung

[www.phtg.ch](http://www.phtg.ch) > Weiterbildung > Weiterbildungsstudiengänge >  
CAS Lerncoaching

**Pädagogische Hochschule Thurgau.**  
Unterer Schulweg 3, 8280 Kreuzlingen 2, Telefon +41 (0)71 678 56 56, [www.phtg.ch](http://www.phtg.ch)



Möchten Sie den  
«Zytpunkt» Ihrer ganzen  
Behörde und weiteren  
Interessierten abgeben?

Erhalten Sie genügend  
Exemplare?

**Gerne beraten wir Sie zum individuellen  
Bedarf Ihrer Schulgemeinde.**

Verband Thurgauer Schulgemeinden  
Geschäftsstelle  
Romanshorneerstrasse 28, 8580 Amriswil  
Telefon 058 346 14 40, [geschaeftsstelle@vtgs.ch](mailto:geschaeftsstelle@vtgs.ch)

# Veranstaltungen

## VTGS

### Herbstversammlung

**Freitag, 3. November 2017**

Thurgauerhof, Weinfelden

### Delegiertenversammlung 2017

**Mittwoch, 29. November 2017**

## Amt für Volksschule (AV)

### Informationsveranstaltung für Schulbehörden

**Donnerstag, 23. November 2017 / 19.15 – 21.45 Uhr**

Thurgauerhof, Weinfelden

### Thementagung AV-PHTG

**Mittwoch, 17. Januar 2018 / 13.30 – 18.00 Uhr**

Schulzentrum, Berg

## Erweiterungsbau JA

### Abend der offenen Tür

**Donnerstag, 26. Oktober 2017 / ab 17.00 Uhr**

Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen

### Standaktion Abstimmungskomitee

**Samstag, 28. Oktober 2017 / 10.00 bis 13.00 Uhr**

16 Standorte über den ganzen Kanton verteilt

## Teilkonferenzen

Diese Konferenzen sind für die entsprechenden Lehrpersonen obligatorisch – bitte das Datum frei halten und keine schulinternen Veranstaltungen planen.

TKK, TUK, TMK und TKHL

**Mittwoch, 8. November 2017**

# VTGS-Herbstversammlung 2017

Einladung zur Jahresversammlung

**Freitag, 3. November 2017**

Hotel & Kongresszentrum Thurgauerhof  
8570 Weinfelden



## Programm

**17.30 Uhr Apéro**

**18.15 Uhr Begrüssung und Versammlung**

- Grussbotschaft RR Monika Knill
- Statutarische Geschäfte

**Statement «Erweiterungsbau PHTG»**

**anschliessend Nachtessen**

## Traktanden

1. Wahl von zwei Stimmenzählern
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 11. Mai 2017
3. Budget 2018
4. Mitteilungen
5. Umfrage

Das detaillierte Programm mit An- und Abmeldung wird Ihnen rechtzeitig zugestellt.

*Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!*



# IN ALLEN PHASEN FÜR IHRE FAMILIE DA.

Mit Kindern kann es ganz schön turbulent zu und her gehen.  
Da braucht es verlässliche Partner. Gerne begleiten wir Sie  
mit starken, einzigartigen Angeboten durch Ihre Familienzeit.

[tkb.ch/familie](https://tkb.ch/familie)

 **Thurgauer  
Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN